

**Stadtrat**

Marktgasse 58
Postfach 1372
9500 Wil 2

stadtkanzlei@stadtwil.ch
www.stadtwil.ch
Telefon 071 913 53 53
Telefax 071 913 53 54

15. März 2017

Anfrage Benjamin Büsser, SVP

eingereicht am 05.01.2017 – Wortlaut siehe Beilage

Koranverteilungsaktion in der Stadt Wil

Mit seiner Anfrage vom 5. Januar 2017 mit der Überschrift „Koranverteilungsaktion in der Stadt Wil“ verlangt Benjamin Büsser Antwort zu insgesamt zwei Fragen.

BeantwortungVorbemerkungen

Die Fachstelle Integration der Stadt Wil pflegt einen regelmässigen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der wichtigen Religionsgemeinschaften und Ausländergruppen. Sie ist im Gespräch mit den drei islamischen Gemeinden in der Stadt Wil, der islamischen Gemeinschaft Wil, dem Türkischen Kultur- und Sozialverein und dem Verein Es-saalem. Massnahmen im Bereich Überwachung sowie repressive Massnahmen fallen in den Aufgabenbereich des Kantons und des Bundes. Die Stadtverwaltung pflegt den Austausch mit den zuständigen Sicherheitsorganen, soweit dieser möglich ist (vgl. Antwort zu Frage 2). Sie lädt Personen, die aus dem Ausland zuziehen zu einem Erstgespräch ein und informiert diese unter anderem über die in der Schweiz geltenden Werte und Normen und die schweizerische Rechtsordnung.

Akteure aus den Bereichen Sicherheit, Soziales, Schule, Jugend und Integration sind in der Stadt Wil zudem seit mehreren Jahren aktiv in der Gewalt- und Extremismusprävention tätig und tauschen sich viermal jährlich über ihre Aktivitäten in zwei Arbeitsgruppen „AG Sicherheit“ und „Runder Tisch Jugu“ untereinander und mit der Polizei aus. So sind auch die Leitungspersonen und die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter der Schulen der Stadt Wil für dieses wichtige Thema sensibilisiert. Weiter ist die Stadt Wil Mitglied in der neu gegründeten Arbeitsgruppe „Prävention und Bekämpfung von Radikalisierung und Extremismus“ des Schweizerischen Städteverbands. In diesem Gremium gehen die Städte die Herausforderungen trotz knapper Ressourcen bereits heute proaktiv an. In der Arbeitsgruppe diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung Strategien zur Prävention und Bekämpfung von Radikalisierung und Extremismus und stellen Beispiele vor. Dabei zeigt sich, dass das Thema aus mehr als nur sicherheitspolitischen Aspekten besteht. Erfolgreich sind Massnahmen, bei denen verschiedene Akteure zusammenarbeiten, etwa Sicherheits-, Sozial- und Schulbehörden sowie Integrationsstellen. Es gilt, funktionierende Konzepte in der Sozial- und in der polizeilichen Arbeit auszutauschen und weiterzuverbreiten.

1. Wurde die Koranverteilungsaktion im November 2016 auf dem Bahnhofplatz von der Stadt bewilligt?

Die Bewilligungserteilung für die Koranverteilungsaktion erfolgte Ende Oktober 2016 durch die Dienststelle Gewerbe und Markt. Insgesamt wurden dem Gesuchsteller (Privatperson) drei Termine bewilligt. Die Standaktion im November 2016 wurde unter polizeilicher Überwachung durchgeführt.

2. Wenn ja, wird der Stadtrat weiterhin solche Koranverteilungsaktionen in der Stadt Wil bewilligen?

Grundsätzlich ist bei der Bewilligungserteilung die Glaubens- und Gewissensfreiheit zu berücksichtigen. Sofern der Verdacht besteht, dass es sich um eine Standaktion mit erhöhtem Risikopotential handelt oder der Gesuchsteller nicht abschliessend authentifiziert werden kann, kontaktiert die Dienststelle Gewerbe und Markt die zuständige Abteilung der St.Galler Kantonspolizei. Dabei besteht die Möglichkeit, Personen und Gruppierungen überprüfen zu lassen und das Gesuch in begründeten Fällen (Gefährdung der öffentlichen Sicherheit) abzulehnen. Die Kantonspolizei spricht jedoch keine Empfehlung für eine allfällige Ablehnung eines Gesuchs aus.

Stadt Wil



Susanne Hartmann
Stadtpräsidentin



Samuel Peter
Stadtschreiber Stellvertreter